



Wirtschaftsprognosen

Stand per 24. Juni 2022

Konjunktur

Wirtschaftswachstum	2021	2022e	2023e
Welt	6,1 %	3,1 %	3,2 %
Euroraum	5,4 %	2,7 %	1,9 %
USA	5,7 %	2,5 %	1,8 %
China	8,1 %	4,2 %	5,3 %
Österreich	5,2 %	3,8 %	1,8 %
Deutschland	2,9 %	1,8 %	2,1 %
Tschechien	3,4 %	2,1 %	2,8 %
Ungarn	7,3 %	4,1 %	3,1 %
Slowakei	3,1 %	2,5 %	3,9 %
Inflationsentwicklung	2021	2022e	2023e
Euroraum	2,6 %	7,2 %	3,1 %
USA	4,7 %	7,6 %	3,5 %
Österreich	2,7 %	6,6 %	2,6 %
Deutschland	3,2 %	7,3 %	3,4 %
Tschechien	3,9 %	13,2 %	5,0 %
Ungarn	5,1 %	9,4 %	5,4 %
Slowakei	3,2 %	9,5 %	4,5 %
Arbeitslosenrate	2021	2022e	2023e
Euroraum	7,7 %	6,9 %	6,8 %
USA	5,4 %	3,6 %	3,7 %
Österreich	6,2 %	5,2 %	4,8 %
Deutschland	5,7 %	4,8 %	4,7 %
Tschechien	2,8 %	2,9 %	3,0 %
Ungarn	3,7 %	3,8 %	3,7 %
Slowakei	6,8 %	6,6 %	6,3 %

Quelle: Bloomberg Weighted Average 24. Juni 2022; e = estimated/geschätzt
Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Währungen

Wechselkurs	Prognosen*			
	Sep.22	Dez.22	Mär.23	Jun.23
EUR / USD	1,08	1,04	1,05	1,06
EUR / CHF	1,02	1,01	1,03	1,05
EUR / CZK	24,70	25,00	25,20	25,50
EUR / HUF	400,00	405,00	410,00	410,00

*Prognosen der Oberbank
Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Euroraum:

Nicht nur der Ukraine-Krieg und die damit zusammenhängenden Probleme mit Energieversorgung werden sich im Jahr 2022 negativ auf die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum auswirken. Die EZB wird auf die hohe Inflation reagieren und ihre Geldpolitik straffen. Wir erwarten ab dem zweiten Halbjahr eine merkliche Abschwächung der Wirtschaftsleistung.

USA:

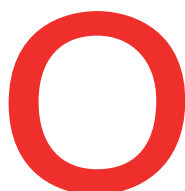
Die USA werden vom Krieg in Osteuropa nicht so stark betroffen sein wie Europa. Trotzdem rechnen wir infolge der schnellen Zinserhöhungen mit einer spürbaren Abkühlung der Konjunktur, die in der zinslastigen USA sogar in eine Rezession übergehen könnte.

CEE:

Der Ukraine-Konflikt wird gravierende Folgen für die vom russischen Erdgas abhängige Exportindustrie der CEE-Länder Tschechien, Ungarn und Slowakei haben. Die erfolgten Zinserhöhungen durch Zentralbanken in Tschechien und Ungarn werden die Wirtschaften zusätzlich belasten.

Währungen:

Der Euro sollte in den nächsten zwölf Monaten schwach bleiben, die EUR/USD-Parität erwarten wir aber in unserem Hauptszenario nicht, die EUR-negativen Aspekte sehen wir schon im Kurs eingepreist. Ausschläge von EUR/CHF unter 1,00 sind hingegen kurzfristig leicht vorstellbar, mittelfristig dürfte der Euro gegenüber dem Franken langsam aufwerten. Die Kurse der tschechischen Krone und des ungarischen Forints dürften im dritten Quartal relativ stabil bleiben. Danach erwarten wir Abwertungen infolge der Konjunkturabschwächung und Zinssenkungen in Tschechien und Ungarn. Die Tschechische Nationalbank wird aber durch Kursinterventionen eine zu starke Abwertung der Krone hindern.



Wirtschaftsprognosen

Stand per 24. Juni 2022

Zinsen

Euroraum	Prognosen*			
	Sep.22	Dez.22	Mär.23	Jun.23
Leitzins	0,75 %	1,25 %	1,50 %	1,50 %
3-Monats Euribor	0,50 %	1,00 %	1,20 %	1,10 %
Swap 10 Jahre	2,00 %	1,70 %	1,70 %	1,70 %

USA	Prognosen*			
	Sep.22	Dez.22	Mär.23	Jun.23
Leitzins**	2,50 %	3,00 %	3,00 %	3,00 %
3-Monats Libor	2,80 %	3,10 %	3,10 %	3,10 %
Swap 10 Jahre	3,00 %	3,00 %	2,80 %	2,80 %

Tschechien	Prognosen*			
	Sep.22	Dez.22	Mär.23	Jun.23
Leitzins	7,00 %	7,00 %	6,50 %	5,50 %
3-Monats Pribor	7,20 %	7,00 %	6,60 %	5,60 %
Swap 5 Jahre	5,00 %	4,80 %	4,50 %	4,50 %

Ungarn	Prognosen*			
	Sep.22	Dez.22	Mär.23	Jun.23
Leitzins	7,00 %	7,50 %	7,00 %	6,50 %
3-Monats Bubor	8,20 %	8,20 %	7,50 %	7,00 %
Swap 5 Jahre	7,50 %	7,00 %	6,50 %	6,20 %

*Prognosen der Oberbank

** oberer Rand des Zielbandes

Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Disclaimer:

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Diese Unterlagen dienen lediglich der aktuellen Information und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Erstellungszeitpunkt. Diese Unterlagen sind weder Angebot noch Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der hier erwähnten Veranlagungen bzw. (Bank-)Produkte. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Aussagen sind nicht als generelle Empfehlung zu werten. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten

Euroraum:

Wir erwarten, dass die EZB nach den avisierten zwei Zinsschritten im dritten Quartal die Leitzinsen bis zum ersten Quartal 2023 in kleinen Schritten erhöhen wird. Die Swapsätze für lange Laufzeiten sehen wir angesichts der Rezessionsrisiken bei bzw. unter 2 %, wodurch sich die Zinskurve weiter verflachen wird.

USA:

Die Fed wird bis Ende 2022 die Zinsen erhöhen, im vierten Quartal erwarten wir nur noch Schritte um 25 Basispunkte. Angesichts der drohenden Rezession dürfte schon bei 3,00 % Ende sein.

Tschechien:

Nach der Zinserhöhung im Juni auf 7,00 % ist unserer Meinung nach der Höhepunkt erreicht. Wenn sich die Inflation verlangsamt, sehen wir ab dem ersten Halbjahr 2023 größere Zinssenkungen.

Ungarn:

Die Ungarische Nationalbank wird den Leitzinssatz noch weiter erhöhen, um die Inflation und die Abwertung des Forints zu bremsen. Ende 2022 könnte der Druck nachlassen und das Zinsniveau beginnen, sich wieder zu normalisieren.